

Aktionsplan

gem. § 47 d Bundes-Immissionsschutzgesetzes
der Gemeinde Travenbrück (Stand 07.10.2008)

1. Allgemeines

1.1 Beschreibung der Gemeinde sowie der Hauptverkehrsstraßen und anderer Lärmquellen, die zu berücksichtigen sind

1.1.1 Beschreibung der Lage:

Die Gemeinde Travenbrück liegt im Kreis Stormarn im Süden von Schleswig-Holstein außerhalb der Ballungsgebiete.

1.1.2 Beschreibung der Umgebung:

Die Achsenzwischenraumgemeinde ist verkehrlich über die Autobahn A 21 gut zu erreichen. Die Umgebung ist ländlich geprägt.

1.1.3 Beschreibung der Flächennutzung:

Die Gemeinde besteht aus 6 Ortsteilen, die baulich durch die Autobahn A 21 und die Trave getrennt sind. Das Gemeinschaftshaus mit Kindergarten befindet sich im Ortsteil Tralau. Das überregional bekannte Kloster der Benediktiner-Mönche St. Ansgar befindet sich im Ortsteil Nütschau. Dort befindet sich auch die Kreisfeuerwehrzentrale. Der Ortsteil Neverstaven wird durch Pferdezucht geprägt. Landwirtschaftliche Betriebe (Rinderhaltung, Ackerbau) prägen die übrigen Ortsteile. Im übrigen herrscht ländliche Mischbebauung vor.

1.1.4 Anzahl der Einwohner der Gemeinde: 1.732

1.1.5 Gesamtfläche der Gemeinde in qkm: 26,6

1.1.6 Anzahl der Wohnungen in der Gemeinde: 670

1.1.7 Gesamte Länge der kartierten Hauptverkehrsstraßen im Gemeindegebiet in km: 4,7

1.2 Für die Aktionsplanung zuständige Behörde

Amt Bad Oldesloe-Land, Mewesstr. 22-24, 23843 Bad Oldesloe
Tel.: 04531/17610 oder 1761-15, Fax: 04531/176160,
zentrale@amt-bad-oldesloe-land.de oder j.maede@amt-bad-oldesloe-land.de
Gemeindeschlüssel: 62092

1.3 Rechtlicher Hintergrund

Zur Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG sind gemäß § 47 a-f Bundesimmissionsschutzgesetz Lärmaktionspläne aufzustellen, mit denen Lärmprobleme und Lärmauswirkungen geregelt werden.

1.4 Geltende Grenzwerte

Es gelten die nationalen Grenzwerte.

2. Bewertung der Ist-Situation

2.1 Zusammenfassung der Daten aus den Lärmkarten

2.1.1 Geschätzte Zahl der von Lärm an Hauptverkehrsstraßen belasteten Menschen in der Gemeinde Travenbrück (auf die nächste Zehnerstelle gerundet). Stand: 21.11.2007

Tagwert/dB(A) - belast. Menschen (nach VBEB)		Nachtwert/dB(A) – belast. Menschen (nach VBEB)	
50 bis 55	0	50 bis 55	70
55 bis 60	170	55 bis 60	0
60 bis 65	10	60 bis 65	0
65 bis 70	0	65 bis 70	0
70 bis 75	0	über 70	0
über 75	0	Summe	70
Summe	180		

2.1.2 Von Lärm an Hauptverkehrsstraßen belastete Fläche (qkm) und geschätzte Zahl der Wohnungen (auf die nächste Zehnerstelle gerundet) in der Gemeinde Travenbrück. Stand: 21.11.2007

Tagwert/dB(A)	Fläche (qkm)	belast. Wohnungen (nach VBEB)
üb. 55 bis 65	3,2	70
üb. 65 bis 75	0,6	0
üb. 75	0,2	0
Summe	4,0	70

2.2 Bewertung der Anzahl von Personen, die Lärm ausgesetzt sind

Im Gebiet der Gemeinde Travenbrück sind auf der Grundlage der Lärmkartierung 2007 keine relevanten Lärmbelastungen festzustellen.
Die Gemeinde ist in der Nutzung als Dorf-, Misch- und Wohngebiet festgelegt.

2.3 Angaben von Lärmproblemen und verbesserungsbedürftigen Situationen

Ermittelter Lärmverursacher ist die BAB A 21. Darüber hinaus sind, unabhängig vom Verkehrsaufkommen, noch weitere Straßen als zusätzliche Lärmverursacher zu berücksichtigen, wie z.B. die K 64 od. L 83.

3. Maßnahmenplanung

3.1 Bereits vorhandene Maßnahmen zur Lärminderung

Auf beiden Seiten der A 21 im Bereich des Ortsteiles Nütschau gibt es eine Lärmschutzwand.

Die Gemeinde wird künftig in ihrer Zuständigkeit (Bauleitplanung) mögliche Maßnahmen umsetzen.

3.2 Geplante Maßnahmen zur Lärminderung für die nächsten fünf Jahre

Die Gemeinde fordert, dass entsprechende Lärmschutzmaßnahmen durch die zuständigen Träger zustande kommen:

- Passiver Lärmschutz (z.B. Maßnahmen an Gebäuden) für die betroffenen Grundstücke, sofern sich aus der in den nächsten Jahren durchzuführenden lärmtechnischen Untersuchung Erfordernisse ergeben und im Planfeststellungsverfahren festgeschrieben werden.
- Bei einer mittelfristig anstehenden Erneuerung der Fahrbahndecke wird im Gemeindebereich ein lärmmindernder Belag erstellt. Hinsichtlich der dann aufzubringenden Markierung hat sich die Niederlassung Lübeck mit der Gemeinde abzustimmen.
- Geschwindigkeitsbeschränkung in den Nachtstunden (z.B. 80), wobei eine Einzelfallprüfung deren „zwingendes Erfordernis“ nach der StVO feststellen muss.

3.3 Schutz ruhiger Gebiete/Festlegung und geplante Maßnahmen zu deren Schutz für die nächsten fünf Jahre

Ruhige Gebiete sind über den gemeindlichen Landschaftsplan dargestellt. Die Gemeinde wird außerdem dafür Sorge tragen, dass keine Ausweitung der vorhandenen Bebauung in Richtung der ermittelten Lärmverursacher ermöglicht wird.

3.4 Langfristige Strategien zu Lärmproblemen und Lärmauswirkungen

Trotz der geringen Lärmbelastung in Travenbrück wird eine langfristige Strategie durch den Straßenbaulastträger der BAB A 21 für erforderlich gehalten.

3.5 Schätzwerte für die Reduzierung der Zahl der betroffenen Personen

Bei Maßnahmen zur Lärminderung sind bei der Bewertung nachts (Bereich über 55 dB (A) min. 6 Menschen zugrunde zu legen.

4. Formelle und finanzielle Informationen

4.1 Datum der Aufstellung des Aktionsplans

Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung am 04.03.2008.

4.2 Datum des Abschlusses des Aktionsplans

Sitzung Ausschuss für Bau, Wege, Umwelt u. Wasserwirtschaft am 29.01.2008.
Sitzung Arbeitskreis vom 28.04.2008.

TÖB-Beteiligung am 26.05.2008 u. öffentliche Auslegung vom 17.07.2008 bis einschl. 15.08.2008.

Endgültige Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung am 07.10.2008 (Ergebnis der TÖB-Beteiligung und der öffentlichen Auslegung).

4.3 Mitwirkung der Öffentlichkeit / Protokoll der öffentlichen Anhörungen

Öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am 04.03.2008.

Öffentliche Auslegung vom 17.07.2008 bis einschl. 15.08.2008.

Öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung vom 07.10.2008 (Ergebnis der TÖB-Beteiligung und der öffentlichen Auslegung; endgültiger Beschluss).

4.4 Bewertung der Durchführung und der Ergebnisse des Aktionsplans

Der Lärmaktionsplan wird gemäß § 47 d Abs. 5 BimSchG bei bedeutsamen Entwicklungen für die Lärmsituation, ansonsten jedoch nach 5 Jahren überprüft und erforderlichenfalls überarbeitet. Erfahrungen und Ergebnisse des Aktionsplans werden dabei ermittelt und bewertet.

4.5 Kosten für die Aufstellung und Umsetzung des Aktionsplans

Laut Beschluss Gemeindetag/Landesregierung aus 2006 trägt bis zu diesem Zeitpunkt das Land die angefallenen Kosten. Weitere finanzielle Unterstützungen sind bisher nicht zugesagt, werden aber vom Land geprüft.

4.6 Weitere finanzielle Informationen

4.7 Link zum Aktionsplan im Internet

<http://www.laerm.schleswig-holstein.de>

Travenbrück, den 08.10.2008

Gemeinde Travenbrück

(Lengfeld)
Bürgermeister